

Brose startet Forschungsprojekt mit Hochschule Coburg

Coburg (05. November 2009).

Der Automobilzulieferer Brose arbeiten künftig mit dem Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg (TAC) in einem Forschungsprojekt zusammen.

In dieser Kooperation profitiert das Unternehmen von den Analysetechniken der Hochschule auf dem Gebiet der chemischen Rückstandsanalytik mit neuesten wissenschaftlichen Methoden. Im Gegenzug hat die Hochschule Coburg die Möglichkeit, bei bestimmten Fragestellungen die hochmoderne und leistungsfähige Röntgen-Computer-Tomographieanlage von Brose zu nutzen. Dabei können Erkenntnisse gewonnen werden, die weit über die herkömmliche Rückstandsanalytik hinausgehen.

Dr. Peter Weidinger, Leiter Werkstoffe Brose, beurteilt das Potenzial dieser Forschungskoooperation sehr positiv: „Der Automobilstandort Franken ist durch Industrie und Wissenschaft geprägt. Forschungskoooperationen können hier wesentlich dazu beitragen, die Synergien aller Partner optimal zu nutzen.“ Für Prof. Dr. Jürgen Krahl, Vorstandssprecher des TAC und Leiter des Fachressorts Kraftstoffdesign, bietet die Zusammenarbeit mit Brose zahlreiche Chancen: „Unsere Studierenden lernen neueste Analyseverfahren und Messtechniken kennen und können sehr frühzeitig an aktuellen Themen der beruflichen Praxis arbeiten.“